

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
communications@snb.ch

Zürich, 31. Oktober 2013

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank per 30. September 2013

Die Schweizerische Nationalbank weist für die ersten drei Quartale 2013 einen Konzernverlust von 6,4 Mrd. Franken aus.

Der Gewinn auf den Fremdwährungspositionen der Nationalbank betrug für die ersten drei Quartale 4,0 Mrd. Franken. Auf dem Goldbestand resultierte dagegen ein Bewertungsverlust von 10,7 Mrd. Franken.

Das Ergebnis der Nationalbank ist überwiegend von der Entwicklung der Gold-, Devisen- und Kapitalmärkte abhängig. Starke Schwankungen sind deshalb die Regel und Rückschlüsse auf das Jahresergebnis nur bedingt möglich.

Gewinn auf den Fremdwährungspositionen

Der Erfolg auf den Fremdwährungspositionen betrug insgesamt 4,0 Mrd. Franken.

Die Konzernrechnung wies 5,1 Mrd. Franken an Zinserträgen und 1,3 Mrd. Franken an Dividenden erträgen auf. Die Kurse auf Obligationen und Aktien entwickelten sich unterschiedlich. Auf Zinspapieren und –instrumenten resultierte ein Verlust von 6,8 Mrd. Franken. Die Beteiligungspapiere und –instrumente dagegen profitierten vom günstigen Börsenumfeld und trugen mit 9,3 Mrd. Franken zum Erfolg bei.

Die wechselkursbedingten Verluste betragen 5,0 Mrd. Franken. Die Wechselkursgewinne auf dem Euro konnten die Verluste auf den anderen Anlagewährungen, insbesondere auf dem japanischen Yen, nicht kompensieren.

Medienmitteilung

Bewertungsverlust auf dem Goldbestand

Auf dem mengenmässig unveränderten Goldbestand entstand ein Bewertungsverlust von 10,7 Mrd. Franken. Das Gold wurde per Ende September 2013 zu 38 563 Franken pro Kilogramm gehandelt (Ende 2012: 48 815 Franken).

Verlust auf den Frankenpositionen

Der Verlust auf den Frankenpositionen von insgesamt 75 Mio. Franken setzte sich im Wesentlichen aus Kursverlusten von 125 Mio. Franken und Zinserträgen von 60 Mio. Franken zusammen.

Darlehen Stabilisierungsfonds vollständig getilgt

Der Stabilisierungsfonds hat am 15. August 2013 das ihm vom Stammhaus der SNB gewährte Darlehen vollständig getilgt. Die Nationalbank erwartet daher, dass die UBS im Jahr 2013 die Kaufoption zur Übernahme des Stabilisierungsfonds ausüben wird (vgl. auch Erläuterungen, Ziffer 4).

Der Stabilisierungsfonds weist für die ersten drei Quartale 2013 einen Gewinn von 981 Mio. US-Dollar aus, der Beitrag zum Konzernergebnis beträgt 492 Mio. Franken.

Zwischenergebnis und Bildung von Rückstellungen

Per Ende September 2013 resultierte – vor der Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven – ein Konzernverlust von 6,4 Mrd. Franken.

Artikel 30 Abs. 1 NBG schreibt der Nationalbank vor, Rückstellungen zu bilden, welche es erlauben, die Währungsreserven auf der geld- und währungspolitisch erforderlichen Höhe zu halten. Die Zuweisung für das laufende Geschäftsjahr wird Ende Jahr festgelegt.

Medienmitteilung

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar – 30. September 2013¹

in Mio. Franken

	Ziffer unter Erläuterungen	1.–3.Q.2013	1.–3.Q.2012 restated ²	Veränderung
Erfolg aus Gold	1	– 10 663,1	6 220,2	– 16 883,3
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	2	4 006,8	10 308,5	– 6 301,7
Erfolg aus Frankenpositionen	3	– 75,5	94,1	– 169,6
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds		979,0	1 520,8	– 541,8
Erfolg aus Verlustabsicherungen des Stabilisierungsfonds	4	– 425,5	– 677,1	+ 251,6
Beteiligungsertrag		4,6	9,0	– 4,4
Übrige Erfolge		2,1	2,3	– 0,2
Bruttoerfolg		– 6 171,5	17 477,7	– 23 649,2
Notenaufwand		– 15,4	– 17,0	+ 1,6
Personalaufwand ³		– 135,1	– 98,7	– 36,4
Sachaufwand		– 74,7	– 72,7	– 2,0
Abschreibungen auf Sachanlagen		– 28,6	– 24,4	– 4,2
Zwischenergebnis		– 6 425,3	17 264,9	– 23 690,2

1 Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

2 Die Rechnungslegung des Stabilisierungsfonds wurde per 1. Oktober 2012 von fortgeführten Anschaffungskosten auf Fair Value umgestellt. Detaillierte Erklärungen über das Restatement finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 200 bis 202.

3 Per 1. Januar 2014 werden die Vorsorgeeinrichtungen der SNB vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wechseln. Während der grösste Teil der Kosten dieser Umstellung aus Reserven der Vorsorgeeinrichtungen gedeckt werden kann, wird für den Restbetrag eine einmalige Rückstellung von 30 Mio. Franken zulasten des Geschäftsjahres 2013 gebildet.

Medienmitteilung

Konzernerfolgsrechnung des dritten Quartals 2013¹

in Mio. Franken

	3. Q. 2013	3. Q. 2012 restated ²	Veränderung
Erfolg aus Gold	2 490,4	4 957,5	-2 467,1
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	-1 761,3	5 214,4	-6 975,7
Erfolg aus Frankenpositionen	15,7	48,2	-32,5
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds	148,3	734,6	-586,3
Erfolg aus Verlustabsicherungen des Stabilisierungsfonds	35,8	-317,8	+353,6
Beteiligungsertrag	-3,2	-	-3,2
Übrige Erfolge	0,5	0,9	-0,4
Bruttoerfolg	926,3	10 637,8	-9 711,5
Notenaufwand	-5,5	-5,4	-0,1
Personalaufwand	-35,0	-33,7	-1,3
Sachaufwand	-22,2	-23,0	+0,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	-9,5	-8,0	-1,5
Zwischenergebnis	854,1	10 567,7	-9 713,6

1 Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

2 Die Rechnungslegung des Stabilisierungsfonds wurde per 1. Oktober 2012 von fortgeführten Anschaffungskosten auf Fair Value umgestellt. Detaillierte Erklärungen über das Restatement finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 200 bis 202.

Medienmitteilung

Konzernbilanz per 30. September 2013¹

Aktiven

in Mio. Franken

	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Gold	40 105,2	50 767,5	- 10 662,3
Forderungen aus Goldgeschäften	2,8	4,0	- 1,2
Devisenanlagen ²	443 070,6	432 208,9	+ 10 861,7
Reserveposition beim IWF	2 402,3	2 804,2	- 401,9
Internationale Zahlungsmittel	4 313,7	4 249,2	+ 64,5
Währungshilfekredite	261,4	279,1	- 17,7
Forderungen aus Repogeschäften in Franken	-	-	-
Wertschriften in Franken	3 713,5	3 757,1	- 43,6
Anlagen des Stabilisierungsfonds	5 901,2	9 883,0	- 3 981,8
Banknotenvorrat	145,1	125,6	+ 19,5
Sachanlagen	433,2	451,8	- 18,6
Beteiligungen	138,3	141,4	- 3,1
Sonstige Aktiven ³	319,2	1 487,7	- 1 168,5
Total Aktiven	500 806,6	506 159,6	- 5 353,0

1 Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

2 Beinhaltet Ende September 2013 Forderungen aus Repogeschäften im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Devisenanlagen von 10,1 Mrd. Franken (per 31.12.2012: 5,0 Mrd. Franken). Die damit verbundenen Verbindlichkeiten werden in den Passiven unter Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bilanziert.

3 Mit der vollständigen Tilgung des Darlehens an den Stabilisierungsfonds per 15. August 2013 wurde die Bilanzierung des Warrants, mit welchem die Nationalbank über das Recht verfügte, bis zu 100 Mio. UBS-Aktien zu deren Nominalwert von 0,10 Franken zu erwerben, hinfällig. Per 31. Dezember 2012 wurde der Warrant zu 1,2 Mrd. Franken erfolgsneutral in den Sonstigen Aktiven und über ein Ausgleichskonto in den Sonstigen Passiven bilanziert. Detaillierte Erklärungen finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 195 und 196.

Medienmitteilung

Passiven

in Mio. Franken

	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung
Notenumlauf	59 810,4	61 801,4	-1 991,0
Girokonten inländischer Banken ¹	317 757,6	281 814,1	+35 943,5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	11 783,0	9 008,1	+2 774,9
Girokonten ausländischer Banken und Institutionen	12 320,7	11 958,4	+362,3
Übrige Sichtverbindlichkeiten ¹	28 289,3	66 950,9	-38 661,6
Verbindlichkeiten aus Repogeschäften in Franken	-	-	-
Eigene Schuldverschreibungen	-	-	-
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen	10 096,2	5 018,7	+5 077,5
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte SZR	4 561,5	4 613,4	-51,9
Sonstige Passiven ²	2 598,7	3 932,3	-1 333,6
Betriebliche Rückstellungen ³	34,5	5,5	+29,0
Rückstellungen für Währungsreserven ⁴	51 783,6	48 215,6	+3 568,0
Gesellschaftskapital	25,0	25,0	-
Ausschüttungsreserve ⁵	5 259,8	3 873,2	+1 386,6
Gewinnreserve aus dem Stabilisierungsfonds ⁶	3 260,2	2 321,5	+938,7
Konzernergebnis 2012		6 894,8	-6 894,8
Zwischenergebnis	-6 425,3		-6 425,3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-348,5	-273,3	-75,2
Total Passiven	500 806,6	506 159,6	-5 353,0

1 Die Position Übrige Sichtverbindlichkeiten beinhaltet im Wesentlichen die Girokonten von Nichtbanken. Seit der Erteilung der Bankenlizenz an die PostFinance AG am 26. Juni 2013 wird das Girokonto der PostFinance AG nicht mehr unter den übrigen Sichtverbindlichkeiten, sondern neu unter den Girokonten inländischer Banken ausgewiesen.

2 Siehe Fussnote 3 unter Sonstige Aktiven.

3 Per 1. Januar 2014 werden die Vorsorgeeinrichtungen der SNB vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wechseln. Während der grösste Teil der Kosten dieser Umstellung aus Reserven der Vorsorgeeinrichtungen gedeckt werden kann, wird für den Restbetrag eine einmalige Rückstellung von 30 Mio. Franken zulasten des Geschäftsjahres 2013 gebildet.

4 Die Rückstellungen für Währungsreserven werden im Rahmen der Gewinnverwendung (d.h. nach der Generalversammlung) alimentiert. Beim Anstieg von 3,6 Mrd. Franken handelt es sich um die Zuweisung für das Geschäftsjahr 2012.

5 Die Ausschüttungsreserve verändert sich nur einmal jährlich im Rahmen der Gewinnverwendung. Sie wird geöffnet oder belastet durch die Differenz zwischen dem ausschüttbaren Jahresergebnis der Schweizerischen Nationalbank (Einzelabschluss, nach Zuweisung an die Rückstellungen) und der effektiven Ausschüttung an die Aktionäre und an Bund und Kantone, die jeweils nach der Generalversammlung erfolgt.

6 Erst nach vollständiger Abwicklung oder bei einem Verkauf des Fonds wird der SNB-Anteil am Gewinn des Stabilisierungsfonds an die SNB ausgeschüttet. Bis dann wird der Anteil an den Vorjahresgewinnen in der Konzernrechnung als Gewinnreserve aus dem Stabilisierungsfonds ausgewiesen. Siehe auch Ziffer 4.

Medienmitteilung

Bewertungskurse

	30.09.2013 Franken	31.12.2012 Franken	Berichtsjahr Veränderung Prozent	30.09.2012 Franken	31.12.2011 Franken	Vorjahr Veränderung Prozent
1 EUR	1,2239	1,2074	+ 1,4	1,2103	1,2172	-0,6
1 USD	0,9043	0,9129	-0,9	0,9383	0,9378	+0,1
100 JPY	0,9255	1,0576	- 12,5	1,2060	1,2149	-0,7
1 CAD	0,8792	0,9171	-4,1	0,9546	0,9198	+3,8
1 GBP	1,4604	1,4839	-1,6	1,5153	1,4581	+3,9
1 kg Gold	38 562,77	48 815,02	-21,0	53 452,98	47 472,70	+12,6

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Ziffer 1: Erfolg aus Gold

Gliederung nach Art in Mio. Franken

	1.-3.Q.2013	1.-3.Q.2012	Veränderung
Marktbewertungserfolg	- 10 663,1	6 220,0	- 16 883,1
Zinserfolg aus Goldleihgeschäften	-	0,2	-0,2
Total	- 10 663,1	6 220,2	- 16 883,3

Medienmitteilung

Ziffer 2: Erfolg aus Fremdwährungspositionen

Gliederung nach Herkunft in Mio. Franken

	1.–3.Q.2013	1.–3.Q.2012	Veränderung
Devisenanlagen	3 995,1	10 244,3	–6 249,2
Reserveposition beim IWF	– 17,5	27,1	–44,6
Internationale Zahlungsmittel	1,7	– 1,5	+ 3,2
Währungshilfekredite	– 2,2	2,9	– 5,1
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen	– 5,1	– 1,3	– 3,8
Übrige Fremdwährungspositionen	34,8	36,9	– 2,1
Total	4 006,8	10 308,5	– 6 301,7

Gliederung nach Art in Mio. Franken

	1.–3.Q.2013	1.–3.Q.2012	Veränderung
Zinsertrag	5 144,1	4 305,8	+ 838,3
Kurserfolg Zinspapiere und -instrumente	– 6 753,0	2 628,8	– 9 381,8
Zinsaufwand	– 7,7	– 5,4	– 2,3
Dividendenertrag	1 345,7	635,5	+ 710,2
Kurserfolg Beteiligungspapiere und -instrumente	9 260,5	3 173,4	+ 6 087,1
Wechselkurserfolg	– 4 974,7	– 423,4	– 4 551,3
Vermögensverwaltungsgebühren, Depotgebühren und andere Gebühren	– 8,1	– 6,2	– 1,9
Total	4 006,8	10 308,5	– 6 301,7

Medienmitteilung

Ziffer 3: Erfolg aus Frankenpositionen

Gliederung nach Herkunft in Mio. Franken

	1.–3.Q.2013	1.–3.Q.2012	Veränderung
Wertschriften in Franken	–70,1	123,1	–193,2
Liquiditätszuführende Repogeschäfte in Franken	–	–14,4	+14,4
Liquiditätsabschöpfende Repogeschäfte in Franken	–	–	–
Übrige Guthaben	0,0	0,0	–0,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	–	–	–
Eigene Schuldverschreibungen	–	–10,5	+10,5
Übrige Sichtverbindlichkeiten	–5,3	–4,1	–1,2
Total	–75,5	94,1	–169,6

Gliederung nach Art in Mio. Franken

	1.–3.Q.2013	1.–3.Q.2012	Veränderung
Zinsertrag	59,8	63,7	–3,9
Kurserfolg Zinspapiere und -instrumente	–125,1	62,8	–187,9
Zinsaufwand	–5,3	–29,1	+23,8
Handels-, Depot- und andere Gebühren	–4,8	–3,4	–1,4
Total	–75,5	94,1	–169,6

Ziffer 4: Erfolg aus Verlustabsicherungen

Gemäss den vertraglichen Bestimmungen kann die UBS den Stabilisierungsfonds nach der vollständigen Tilgung des SNB-Darlehens zurückkaufen. Dafür müsste sie der Nationalbank eine Milliarde US-Dollar plus die Hälfte des Wertes des Nettofondsvermögens (d.h. des Eigenkapitals), welches diese Milliarde US-Dollar übersteigt, bezahlen. Die andere Hälfte dieses Betrages stellt den Anteil am Eigenkapital des Stabilisierungsfonds dar, welcher der UBS zustehen würde.

Für die ersten drei Quartale 2013 würde der UBS ein Wert von 425 Mio. Franken zustehen. Dies wird als negativer Erfolg aus Verlustabsicherungen ausgewiesen. Weitere Erklärungen finden sich im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 195 und 205.